

# Kreuzweg

## 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir sehen wie Pilatus seine Macht, die ihm von Gott gegeben wurde, missbraucht, weil ihm die weltliche Ehre und das Ansehen beim Kaiser wichtiger sind als das Leben des Sohnes Gottes. Doch Christus nimmt das ungerechte Urteil demütig an, wie er es im Abendmahlsaal vorausgesagt hat: „Damit die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe und so tue wie er mir aufgetragen hat.“ (Joh 14,31). Auch für uns ist der sicherste Weg zur Heiligkeit, wenn wir stets den Willen Gottes erfüllen.

## 2. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schulter

Betrachten wir, mit welcher Liebe Christus das Kreuz umfängt, denn er sagte einst: „Ich muss mich mit einer Bluttaufgabe taufen lassen, und wie sehne ich mich darnach, dass es geschehe!“ (Luk 12,50). Es soll uns dies ein Vorbild sein in der freudigen Annahme aller kleinen Kreuze und Prüfungen. Denn was sind sie schon im Vergleich zu Christi Kreuz?

## 3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Erschöpft von den wiederholten Schlägen der Henker bricht Christus zusammen und sühnt dadurch unseren ersten Sündenfall und die Sünden in unserer Jugend.

Bitten wir Gott, im Bewusstsein unserer bisher begangenen Sünden, um eine aufrichtige Reue und den stets entschiedeneren Willen zur Besserung.

## 4. Station: Jesus begegnet seiner betäubten Mutter

Denken wir an die Weissagung des Isaias (53,4): „Er hat unser Elend und unsere Krankheit getragen.“ Unter dieser Tatsache hat kein Mensch so sehr gelitten wie die Muttergottes, als sie ihrem geschundenen Sohn auf dem Kreuzweg begegnete. Doch aus Liebe zu uns Menschen schenkt sie ihrem Sohn aufmunternde Blicke, damit er unsere Rettung vollenden möge.

## 5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Das Kreuz drückt auf die offenen blutenden Schulterwunden Christi, und die Soldaten fürchten, dass er nicht mehr ans Ziel kommen werde. Sie zwingen einen Bauer, der vom Felde kommt, zur Mithilfe. Obwohl er sich anfangs wehrt, Christi Kreuz auf sich zu nehmen, möchte er es am Ende gar nicht mehr loslassen. Welch schönes Geheimnis der Nachfolge Christi.

## 6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch dar

Wir sehen, wie sich die hl. Veronika, ungeachtet der spöttischen Leute, durch die Menschenmasse drängt. Selbst die rohen und brutalen Soldaten lassen die mutige Frau gewähren, um Christi Leiden für einen Moment zu verringern. Gerade auch in der heutigen Zeit, wo der mystische Leib Christi so sehr entstellt ist, braucht es Menschen, die tapfer für ihn auftreten.

## 7. Station: Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze

Die zerschlagenen Knie und Ellbogen brennen beim Aufprall des erneuten Falls. Doch Christi Vorsatz, Golgotha zu erreichen, ist unerschütterter. Bitten wir Gott, er möge uns helfen, alle trägen Neigungen in uns zu überwinden, und uns die Kraft schenken, unsere Vorsätze zu halten.

## 8. Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem

„Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder!“ Christus bedarf unseres Mitleids nicht. Er möchte, dass wir über unsere eigenen Sünden Zerknirschung und Tränen hervorbringen. Dazu müssen aber Demut und Selbsterkenntnis in uns wachsen.

## 9. Station: Jesus fällt das dritte Mal unter seinem Kreuz

Wir sehen, wie die wütenden Henker unseren Heiland mit Füßen treten und mit Stricken an ihm zerren, um ihn wieder hoch zu bekommen. Leider fallen wir oft in dieselbe Sünde zurück. Versuchen wir unseren Hauptfehler mit Gottes Hilfe zu bekämpfen, um dem Herrn so auf sanfte Weise wieder aufzuhelfen.

**10. Station:** Jesus wird seiner Kleider beraubt

Gewaltsam reißt man ihm die blutgetränkten, an den Körper angeklebten Kleider vom Leib, und einige Fleischstücke bleiben am Gewand hängen. Die Wunden beginnen aufs Neue zu bluten. Dies geschieht zur Sühne für alle Unanständigkeiten in der Kleidung und den Sinnlichkeiten dieser Welt. Wir aber bitten dich, oh Herr, bekleide uns mit einer wahrhaften Herzensreinheit.

**11. Station:** Jesus wird an das Kreuz genagelt

Die Henkersknechte werfen Christus auf den Kreuzesbalken und nageln ihn dann am Holze fest. Mit vollem Bewusstsein wird der Hauptnervenstrang am Handgelenk durchbohrt. Es ist dies der größte Schmerz, der einem Menschen zugefügt werden kann. Aber Christus tat seinen Mund nicht auf (Is 53,7), um uns an dieser Station die Tugend des Gehorsams zu lehren.

**12. Station:** Jesus stirbt am Kreuze

Unter die Übeltäter gezählt, hängt Christus am Kreuz, und sogar noch da lästerten und spotteten die Vorübergehenden. Scheinbar von Gott verlassen und völlig ausgeblutet stirbt das Lamm für unsere Sünden. Es sah aber voraus, dass sein Kreuzesopfer von vielen Menschen nicht angenommen werden wird. Umso eifriger wollen wir uns bemühen, die Früchte der Erlösung in unserem Leben wirksam werden zu lassen.

**13. Station:** Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoß Mariens gelegt

Die Prophezeiung des Simeon hat sich erfüllt, als die Muttergottes ihren gemarterten Sohn in die Arme nimmt. Ein Schwert durchdringt ihr Herz beim Anblick des verwundeten und entstellten Leichnams. Wie viel Dank schulden wir der Schmerzensmutter für ihr Mitwirken bei der Erlösung!

**14. Station:** Jesus wird in das Grab gelegt

„Füchse haben Höhlen, die Vögel des Himmels haben Nester“ (Mt 8,20). Der Menschensohn, der in völliger Armut gelebt hat, besitzt auch kein eigenes Grab, wohin er sein Haupt legen kann. Betrachten wir hier die Stille und die göttliche Ruhe, die in der Grabeskammer herrschen. Ein Bild, das uns anspornen soll, sich im Stillschweigen und im Leben in der Gegenwart Gottes zu üben.

+++